

Dokumentation

10. Treffen des Politischen Begleitkreises im Rahmen der frühzeitigen Öffentlichkeitsbeteiligung B31 Meersburg/West – Immenstaad

8. November 2017, Meersburg, Vineum

Tagesordnung

1. Aktuelles
2. Rückblick Facharbeitskreis „Verkehr“
3. Einbezug eines zusätzlichen Experten zur Erarbeitung der Verkehrsprognose /
Zeitplan Szenario-Berechnung
4. Ausblick Informationsveranstaltung für die Kreis- und Gemeinderäte am 28.11.2017
5. Ausblick / Nächster Termin

Teilnehmende

- Verbandsdirektor Wilfried Franke, Regionalverband Bodensee-Oberschwaben
- Landrat Lothar Wölfle, Bodenseekreis
- 1. Bürgermeister Dr. Stefan Köhler, Friedrichshafen
- Bürgermeister Volker Frede, Hagnau
- Bürgermeister Robert Scherer, Meersburg
- Bürgermeister Daniel Heß, Stetten
- Bürgermeister Jürgen Beisswenger, Immenstaad
- Matthias Kühnel, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Anne Dittmann, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Florian Zeh, Planungsteam B31, RP Tübingen
- Dr. Christoph Ewen, team ewen

Die Bürgermeister Georg Riedmann, Markdorf und Frank Lemke, Daisendorf sind entschuldigt.

TOP 1 Aktuelles

Dr. Köhler teilt mit, dass in der Sitzung des Finanz- und Verwaltungsausschusses des Gemeinderates Friedrichshafen von Seiten des Bündnisses Pro B31 eine Initiative zum raschen Bau der 2. Röhre des Riedlewaldtunnels bis zum Kreuzungspunkt mit der B30/B31 ergriffen wurde.

Wie Landrat Wölfler mitteilt, ist diese Baumaßnahme auch Gegenstand einer Verabredung der drei Landräte vom Bodenseekreis, Kreis Sigmaringen und Kreis Ravensburg gemeinsam mit dem Regionalverband Bodensee-Oberschwaben und der Landsiedlung Baden-Württemberg zur Gründung einer Planungsgemeinschaft. Ziel ist es, je ein wichtiges Verkehrsvorhaben in den drei Kreisen in Abstimmung mit dem RP Tübingen zu planen.

In Daisendorf gibt es eine neue Bürgermeisterin, in Immenstaad ist ein neuer Bürgermeister gewählt. Das Planungsteam wird mit beiden Amtsträgern einen Termin ausmachen, um in den Dialog einzutreten. Auch wenn in Immenstaad der neue Bürgermeister erst nach dem 28. November sein Amt antritt, soll er doch zu der Veranstaltung (siehe TOP 4) eingeladen werden.

TOP 2 Rückblick Facharbeitskreis „Verkehr“

Die Teilnehmenden stellen fest, dass das Thema „ruhender Verkehr von Lkw“ im Zusammenhang mit der Planung der B31 aktuell ist. Letztlich gehe es darum, dass zwischen den Autobahnen A98 im Westen und A96 im Osten Parkplätze für Lkw fehlen. In einem ersten Schritt plante man, den Parkplatz Wölfele zu erweitern, dies hat sich jetzt als nicht kurzfristig machbar herausgestellt. Die Bürgermeister machen deutlich, dass Flächen für LKW-Parkplätze nicht in dem sensibelsten Bereich des ganzen Abschnittes, nämlich zwischen Meersburg und Immenstaad, geschehen sollte. Die Vertreter des Planungsteams beim RP versicherten, dass die Suche nach Parkflächen ein gesondertes Verfahren sei, das nicht mit dem Thema Aus-/Neubau der B31 im Abschnitt Meersburg – Immenstaad verknüpft sei. Eine Zeitangabe zur Untersuchung eines Gesamtkonzepts und Realisierung weiterer LKW Stellplätze im Zuge der B 31 kann nicht gemacht werden.

Ansonsten sei, so die Teilnehmenden, die Vorgehensweise des Gutachters, Herr Kiener, klar und nachvollziehbar. Man müsse sich aber frühzeitig mit den diversen Planungsfällen beschäftigen, die im Jahre 2018 zu betrachten seien.

Besonders gelobt wurde die klare Darstellung der Vorgehensweise durch das RP Tübingen und seine Gutachter, wonach man tatsächlich „bei Null“ anfangen. Konkrete und detaillierte Trassenausgestaltungen, die in der Öffentlichkeit diskutiert werden, sind 2006 im Zuge der Linienbestimmung als Beispiele bereitgestellt worden. Sie haben keinen Bestand, da man derzeit mit neuen Planungen beginnt, die erst im Jahr 2019 zu konkreten Trassenausgestaltungen führen werden.

TOP 3 Einbezug eines zusätzlichen Experten zur Erarbeitung der Verkehrsprognose / Zeitplan Szenario-Berechnung

Dr. Ewen berichtet darüber, dass er Prof. Monheim entsprechend der Verabredung im Rahmen der letzten Sitzung des Politischen Begleitkreises beauftragt habe. Herr Monheim werde mit Herrn Kiener über die Annahmen für die Prognose des Verkehrsaufkommens beraten. Dies werde voraussichtlich im April des nächsten Jahres im Facharbeitskreis Verkehr thematisiert.

TOP 4 Ausblick Informationsveranstaltung für die Kreis- und Gemeinderäte am 28.11.2017

Es wird vereinbart, dass die Bürgermeister etwa zwei bis drei Wochen vor der Veranstaltung eine Tagesordnung an die Gemeinderäte schicken.

Im Hinblick auf den Ablauf der Veranstaltung wird angeregt, mittels einer Präsentation deutlich zu machen, wie der Ablauf der Planungen genau vonstattengeht und ab wann welche Ergebnisse vorliegen (siehe zu TOP 3). Es müsse deutlich werden, dass es sich um einen ergebnisoffenen und sorgfältig verlaufenden Prozess handelt, bei dem man sich an eine am Ende auszuwählende Trasse heranarbeitet.

TOP 5: Ausblick / nächster Termin

Die Teilnehmenden verabreden, dass sie sich das nächste Mal am 24. Januar von 9 bis 12 Uhr treffen. Dabei sollen die Planfälle für die Verkehrsuntersuchung im Mittelpunkt stehen. Der Ort wird noch bekannt gegeben.